

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Raum zwischen Weichsel und Dniester erfüllte. Den Kampf in diesem Augenblicke abzubrechen, die großen Erfolge der Armee Aussenberg, alles bisher Erreichte aufzugeben und das Heer in eine weiter zurückliegende Verteidigungsstellung etwa hinter den San zu führen, bedeutete nichts anderes, als Rußland die Möglichkeit einzuräumen, den ganzen Strom frischer Verstärkungen gegen Deutschland zu leiten.

Durch alle Erwägungen, die in den sorgvollen Tagen nach Bekanntwerden des Ausganges der Schlacht bei Przemyslany die oberste Führung beschäftigten, zog sich wie ein roter Faden die Erkenntnis der Notwendigkeit, den Kampf gegen die Übermacht weiterzuführen. Die Hoffnung war überdies berechtigt, durch Einsatz eines starken Teiles der siegreichen Armee Aussenberg, die von Norden flankierend der von Übermacht bedrängten Armee Brudermann zu Hilfe kommen konnte, während sich für die an den Dniester zurückgegangene Armee Böhm-Ermolli vielleicht Gelegenheit zum flankenstoß aus Süden ergab, eine günstige Wendung der Gesamtlage herbeizuführen. So kam es zu einem neuen Waffengange großen Stiles: zur Schlacht bei Lemberg.

Angesichts des ungünstigen Ausganges der Schlacht bei Przemyslany mußte es die erste Sorge unseres Armeeoberkommandos sein, die Ostgruppe Brudermann und Böhm-Ermolli nicht weiteren Angriffen einer erdrückenden Übermacht preiszugeben, sondern ihr rasche und ausgiebige Hilfe zu bringen. Dies konnte nur geschehen, wenn dem Siegeslaufe der Armee Aussenberg Einhalt geboten und diese zur Umkehr und